



Forum Juden-Christen

Altkreis Lingen e.V.

Veranstaltungsprogramm

2. Hj. 2026 / 1. Hj. 2027

Jüdisches Leben in Lingen



STADT LINGEN EMS
Forum Juden-Christen

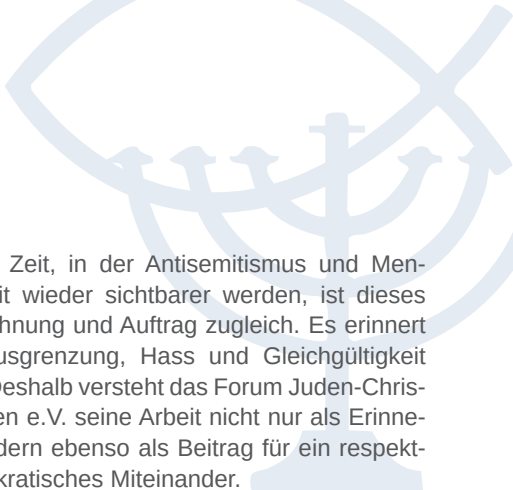
Eine Ausstellung des Deutschen Bundes – Österreichs Österreichs Lingen, N. und der Stadt Lingen



Liebe Mitglieder und Interessierte,

bei jedem Besuch unseres Gedenkortes Jüdische Schule bleibt mein Blick an einem ganz besonderen Ausstellungsstück hängen: dem gestreiften KZ-Kleid von Ruth Foster, geb. Heilbronn. Es ist weit mehr als ein historisches Objekt. Es erinnert an das Schicksal einer Linger Jüdin, die Verfolgung, Deportation und das Konzentrationslager überlebt hat. In einem Interview berichtete Ruth Foster Heilbronn eindrucksvoll von ihrem Leben und davon, wie wichtig ihr das Erinnern für die nachfolgenden Generationen war. Hierzu empfehle ich Ihnen, unsere Homepage zu besuchen. Unter der Kategorie „Menschen“ finden Sie zur Biografie ein Interview, das im Jahr 1999 geführt wurde.





Gerade in einer Zeit, in der Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit wieder sichtbarer werden, ist dieses Kleid für uns Mahnung und Auftrag zugleich. Es erinnert daran, wohin Ausgrenzung, Hass und Gleichgültigkeit führen können. Deshalb versteht das Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. seine Arbeit nicht nur als Erinnerungsarbeit, sondern ebenso als Beitrag für ein respektvolles und demokratisches Miteinander.

Auch in den kommenden Monaten möchten wir hierzu vielfältige Impulse geben. Wir freuen uns, mit dem Historiker Götz Aly einen der renommiertesten Experten zur Geschichte des Nationalsozialismus begrüßen zu dürfen. Ebenso wichtig ist uns der Blick auf das heutige jüdische Leben. Mit Rabbiner Levi Israel Ufferfilge möchten wir darüber ins Gespräch kommen, wie jüdisches Leben in Deutschland heute aussieht und welche Herausforderungen, aber auch welche Hoffnungen damit verbunden sind. Ergänzt wird unser Programm durch weitere Vorträge, Gespräche und Veranstaltungen, die Geschichte vermitteln, Begegnungen ermöglichen und zum Nachdenken anregen. Denn Erinnerung lebt nicht allein von Ausstellungsstücken – sie lebt vor allem durch das Erzählen, das Zuhören und den persönlichen Austausch.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Simon Göhler



Forum Juden-Christen



ALTKREIS LINGEN E.V.

„Bei uns war alles ganz normal“ Memoiren einer niederländisch-jüdischen Sängerin in Deutschland

*Lehrhausabend mit Ruth Frenk im Rahmen der
„Langen Nacht der Kirchen“*



Wie lebt man mit der Geschichte der eigenen Familie, wenn die Eltern die Shoah überlebt haben? Und wie gelingt es, trotz dieser Vergangenheit Vertrauen zu fassen und Brücken zu bauen?

In ihren Memoiren erzählt Ruth Frenk bewegend von ihrem Leben als Tochter niederländisch-jüdischer Bergen-Belsen-Überlebender. Geboren 1946 in Rotterdam, wuchs sie zwischen den Erinnerungen ihrer Eltern und dem Wunsch nach einem eigenen Leben auf. Ihr Weg führte sie über Amsterdam, Genf und New York schließlich nach Deutschland. Als Sängerin, Gesangspädagogin und langjährige Vorsitzende der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bodensee-Region setzt sie sich seit Jahrzehnten für den deutsch-israelischen Dialog und die Erinnerungskultur ein.

Im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ liest Ruth Frenk zunächst um 19:30 Uhr aus ihren Memoiren und berichtet von ihrer persönlichen Lebensgeschichte.

Datum: Samstag, 29. August 2026

Uhrzeit: 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr und
21:30 bis 22:30 Uhr

Ort: Lern- und Gedenkort Jüdische Schule,
Jakob-Wolff-Straße, 49808 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933 bis 1945

Lesung mit Götz Aly



Foto: © Susanne Schleyer

Wie konnte eine demokratische Gesellschaft in die Unmenschlichkeit und Diktatur abgleiten? Dieser ebenso erschütternden wie hochaktuellen Frage widmet sich der vielfach ausgezeichnete Historiker

und Bestsellerautor Götz Aly in seinem neuen Buch „Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933 bis 1945“.

1932 wird die NSDAP zur stärksten Partei gewählt, wenig später übernimmt sie die Macht. Was darauf folgt, ist ein beispielloser Weg in Krieg, Gewalt und Massenverbrechen. Millionen Menschen sind daran beteiligt – als Täter, Mitläufer oder schweigende Zuschauer. Doch wie konnte es so weit kommen? In seiner eindringlichen und zugleich gut verständlichen Analyse beleuchtet Götz Aly die Mechanismen von Verführung, Anpassung und Radikalisierung. Er zeigt, wie Versprechen von Wohlstand und sozialem Aufstieg, verbunden mit gezielter Propaganda und einer Politik der Angst, eine Gesellschaft Schritt für Schritt veränderten.

Im Anschluss an die Lesung besteht Gelegenheit zum Gespräch mit dem Autor. Dabei werden auch Bezüge zur Gegenwart hergestellt und die Frage diskutiert, welche Lehren sich daraus für den Erhalt demokratischer Strukturen heute ziehen lassen.

In Kooperation mit der Volkshochschule
Lingen gGmbH.



Datum: Mittwoch, 16. September 2026
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Ort: IT-Zentrum – Vortragsraum,
Kaiserstr. 10b, 49809 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei.



Wir danken der finanziellen Unterstützung der HEH Essmann Stiftung sowie der Johann-Alexander-Wisniewsky-Stiftung.



„Er war dem Mann restlos verfallen...“

Jakob Werlin und die Verflechtungen von Wirtschaft und Nationalsozialismus

Lehrhausabend mit Horst J. Rieth



Welche Verantwortung tragen Unternehmer und Führungspersonlichkeiten in Zeiten einer Diktatur? Und wie eng waren Wirtschaft und Nationalsozialismus tatsächlich miteinander verflochten?

In seinem Buch „Er war dem Mann restlos verfallen...“ zeichnet Horst J. Rieth das Leben von Jakob Werlin nach. Als Direktor bei Daimler-Benz, SS-Mitglied und enger Vertrauter Adolf Hitlers spielte Werlin eine bedeutende Rolle bei der Verbindung von Industrie und NS-Regime. Seine Biografie zeigt die Widersprüche einer Persönlichkeit, die den Nationalsozialismus unterstützte, zugleich aber auch einzelnen Menschen Hilfe leistete.

Im Rahmen des Lehrhausabends stellt Horst J. Rieth sein Buch vor und gibt Einblicke in seine Recherchen. Die Veranstaltung lädt dazu ein, über die Rolle der Wirtschaft im Nationalsozialismus, individuelle Verantwortung und den kritischen Umgang mit historischen Biografien ins Gespräch zu kommen.

Gerade in Lingen (Ems), wo die Erinnerung an Bernd Rosemeyer bis heute immer wieder Gegenstand öffentlicher Diskussionen ist, bietet der Abend Gelegenheit, die Verflechtungen von Sport, Wirtschaft und nationalsozialistischem Regime differenziert zu betrachten und historisch einzuordnen.

Datum: Mittwoch, 14. Oktober 2026

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Ort: Emslandmuseum - Vortragssaal,
Burgstraße 28B, 49808 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Umgang mit der NS-Vergangenheit in Lingen nach 1945

Lehrhausabend mit Prof. Dr. Dietmar von Reeken



Bereits im Januar 2026 konnten wir Prof. von Reeken zu diesem Vortrag in Lingen (Ems) begrüßen. Aufgrund der sehr großen Nachfrage, bieten wir diese Veranstaltung erneut an.

Er beleuchtet in seinem Vortrag, wie die Lingener Gesellschaft nach dem Ende der nationalsozialistischen Diktatur mit deren Erbe umging. Im Zentrum steht die unmittelbare Nachkriegszeit: die Herausforderungen durch die soziale und ökonomische Krise, die politischen Umbrüche unter alliierter Besatzung sowie der allmähliche Übergang von der Diktatur zur Demokratie.

Dabei wirft der Vortrag einen kritischen Blick auf die Art und Weise, wie Erinnerung und Verantwortung in der frühen Nachkriegszeit in Lingen (und vergleichbar auch anderswo) verhandelt wurden. Zwar zwang die Entnazifizierung immer wieder zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit – doch häufig geschah dies vor allem im Modus der Rechtfertigung und Abwehr. Die Mitverantwortung für das geschehene Unrecht und das Leid der Opfer blieben meist ausgeblendet.

Datum: Mittwoch, 20. Januar 2027

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Halle IV – Konferenzraum,
Kaiserstraße 10A, 49809 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei.

„Nicht ohne meine Kippa!“

Mein Alltag in Deutschland zwischen Klischees und Antisemitismus

Lehrhausabend mit Rabbiner Levi Israel Ufferfilge



Was bedeutet es, heute in Deutschland sichtbar jüdisch zu leben? Welche Erfahrungen machen Jüdinnen und Juden im Alltag zwischen Offenheit, Neugier und Antisemitismus?

In seinem Buch „Nicht ohne meine Kippa!“ berichtet Rabbiner Levi Israel Ufferfilge eindrucksvoll von seinem

Leben als sichtbarer Jude in Deutschland. Die Kippa ist für ihn Ausdruck seiner religiösen Identität und zugleich Anlass für bewegende Begegnungen, ehrliche Gespräche, aber auch Anfeindungen und Vorurteile. Mit persönlichen Geschichten, Humor und großer Offenheit vermittelt er einen authentischen Einblick in das jüdische Leben der Gegenwart und wirbt für gegenseitiges Verständnis und einen respektvollen Dialog.

Im Rahmen des Lehrhausabends liest Rabbiner Levi Israel Ufferfilge aus seinem Buch und kommt mit den Besucherinnen und Besuchern über jüdische Identität, den Alltag in Deutschland sowie den Umgang mit Antisemitismus ins Gespräch. Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, das heutige jüdische Leben kennenzulernen und Fragen in einem offenen Austausch zu stellen.

Datum: Mittwoch, 17. Februar 2027

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum St. Bonifatius,
Burgstraße 21c, 49808 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

„Kirche zwischen Anpassung und Widerstand“

Die Barmer Theologische Erklärung von 1934

Lehrhausabend mit Carlotta Israel



Wie reagierte die evangelische Kirche auf die nationalsozialistische Gleichschaltung? Welche Bedeutung hatte die Barmer Theologische Erklärung von 1934 – und welche Impulse kann sie bis heute für das Verhältnis von Kirche, Gesellschaft und Politik geben?

Die Historikerin und Theologin Carlotta Israel beleuchtet in ihrem Vortrag die Entstehung der Barmer Theologischen Erklärung, die als zentrales Dokument der Bekennenden Kirche gilt. Sie zeigt auf, unter welchen politischen und theologischen Bedingungen dieses Bekenntnis entstand, welche Kontroversen die Beratungen prägten und welche Aussagen bis heute nachwirken. Dabei geht sie auch der Frage nach, ob die Barmer Theologische Erklärung als Ausdruck kirchlichen Widerstands gegen den Nationalsozialismus oder vielmehr als theologisches Bekenntnis mit begrenzter politischer Wirkung zu verstehen ist.

Im Rahmen des Lehrhausabends lädt Carlotta Israel dazu ein, die Geschichte der bekennenden Kirche neu zu entdecken und über die Verantwortung der Kirchen in Zeiten politischer Bedrohung ins Gespräch zu kommen.

Datum: Mittwoch, 17. März 2027

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum der Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Führung über den jüdischen Friedhof

Datum: Donnerstag, 24. September 2026

Führung um 17:00 Uhr über den jüdischen Friedhof in Lingen (Ems) an der Weidestraße.



Im Anschluss an die Hohen Jüdischen Feiertage lädt das Forum Juden-Christen Altkreis Lingen zu einer Führung über den Jüdischen Friedhof ein. Neben der Geschichte des Friedhofs und den Biografien Lingener Jüdinnen und Juden werden auch die Bedeutung von Rosch ha-Schana, Jom Kippur und Sukkot sowie jüdische Vorstellungen von Erinnerung, Leben und Tod erläutert.



Männliche Besucher werden gebeten, für den Friedhofsbesuch eine Kopfbedeckung mitzubringen. Keine Anmeldung erforderlich, freier Eintritt.

Gedenkfeier zu den Novemberpogromen

Datum: Montag, 09. November 2026

Lingen

18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

gestaltet von der Gesamtschule Emsland in der Ev. Luth. Kreuzkirchengemeinde, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen (Ems).

19:00 Uhr Gedenkfeier und Kranzniederlegung

unter Mitwirkung der Gesamtschule Emsland am Lern- und Gedenkort Jüdische Schule, Jakob-Wolff-Straße, 49808 Lingen (Ems).



Datum: Montag, 09. November 2026

Freren



10:15 Uhr Gedenkfeier

am Gedenkstein in der Grulandstraße (gegenüber Gedenkort Jüdisches Bethaus)

Lengerich

09:45 Uhr Gedenkfeier

am jüdischen Gedenkstein im Bürgerpark Lengerich



„Der Pianist“ von Roman Polański

Einladung zum Filmabend ins Centralkino



Foto: © Studiocanal

Eine bewegende Geschichte von Überleben, Hoffnung und Menschlichkeit

Der vielfach ausgezeichnete Film „Der Pianist“ erzählt die wahre Geschichte des polnisch-jüdischen Pianisten Władysław Szpilman. Nach dem deutschen Überfall auf Polen wird sein Leben durch die nationalsozialistische Verfolgung

grundlegend verändert. Während seine Familie deportiert wird, gelingt es ihm, im zerstörten Warschau unterzutau- chen und mit Hilfe mutiger Menschen zu überleben. Der Film schildert eindrucksvoll die Schrecken des Holocaust, aber auch die Kraft der Hoffnung und den Willen, selbst unter unmenschlichen Bedingungen nicht aufzugeben.

Das Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. und das Centralkino Lingen laden zu einem besonderen Film- abend ein. Der Film bietet die Gelegenheit, sich mit einem bewegenden Einzelschicksal auseinanderzusetzen und über Erinnerung, Menschlichkeit und die Verantwortung für eine lebendige Erinnerungskultur ins Gespräch zu kommen.

Datum: Mittwoch, 25. November 2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Centralkino Lingen, Marienstraße 8,
49808 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

„Ich bin in Sehnsucht eingehüllt“

Ein musikalischer Abend mit Gedichten von Selma Meerbaum-Eisinger

Konzert zum Internationalen Holocaust-Gedenktag

Selma Meerbaum-Eisinger war erst 18 Jahre alt, als sie 1942 in einem nationalsozialistischen Zwangsarbeitslager starb. Dennoch hinterließ sie ein außergewöhnliches literarisches Vermächtnis: 57 Gedichte voller Sehnsucht, Liebe, Naturverbundenheit und Hoffnung. Ihre Texte gehören heute zu den bedeutendsten Zeugnissen deutschsprachiger Lyrik aus der Zeit der Shoah.

Anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktages lädt das Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. zu einem besonderen Konzertabend ein. Die israelische Kantorin Aviv Weinberg interpretiert gemeinsam mit dem Ensemble Z'lil schel Bet Haskala die ei-



gens von Albrecht Gündel-vom Hofe vertonten Gedichte Selma Meerbaum-Eisingers. Gemeinsam mit Uwe Steinmetz (Saxophon), Lauren Steinmetz (Cello) und Marcel Krömker (Kontrabass) entsteht ein eindrucksvolles musikalisches Erlebnis, das die Poesie der jungen Dichterin auf bewegende Weise lebendig werden lässt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stadt Lingen (Ems) und der Lingener Stadtpastoral statt.

Datum: Mittwoch, 27. Januar 2027

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Ev.-ref. Kirche Lingen (Ems),
Kirchstraße 1, 49808 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei.

Exkursion nach Haren

Gemeinsame Exkursion des Heimatvereins Lingen und des Forums Juden-Christen

Die diesjährige gemeinsame Exkursion des Heimatvereins mit dem Forum Juden Christen führt nach Haren.



Zunächst besuchen wir die „Inselmühle“, Haus der Harener Geschichte. Dort wird uns die Leiterin Frau Dr. Görtz-Meiners durch das Museum begleiten und uns mit der jüdischen Geschichte Harens, vor allem aber mit dem „polnischen“ Haren, Maczkow, vertraut machen.

Haren hatte eine kleine, aber lebendige jüdische Gemeinde. Diese wurde durch die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten völlig ausgelöscht. 1945 wurde Haren auf Anordnung der britischen Militärverwaltung geräumt und mit polnischen Displaced Persons belegt, aus Haren wurde „Maczkow“ und bis 1948 eine „polnische“ Stadt.

Nach der gemeinsamen Kaffeetafel fahren wir zum Schloss Dankern, nicht um den Ferienpark zu besuchen, sondern um die barocke Wasserschloss-Anlage kennenzulernen, die zu den bedeutenden Sehenswürdigkeiten des Emslandes zählt.

Datum: Donnerstag, 3. September 2026

Ort: Emslandhallen

Abfahrt: 13:00 Uhr **Rückkehr:** ca. 19:00 Uhr

Kosten: 40,- € (Mitglieder), 43,- € (Nicht-Mitglieder)

Anmeldung erforderlich bei Hanni Rickling,
Stieglitzweg 6, 49808 Lingen
E-Mail: j.rickling@dg-email.de
oder Tel. 0591 62500



Tag der offenen Türe und Tore

Lern- und Gedenkort Jüdische Schule

Das Forum lädt in den kommenden Monaten wieder ein, den Lern- und Gedenkort Jüdische Schule in Lingen, Jakob-Wolff-Straße, zu besuchen.

Die nächsten Termine, jeweils am letzten Sonntag im Monat von 15:00 - 17:00 Uhr:



30.08.2026, 27.09.2026, 25.10.2026, 29.11.2026, 31.01.2027, 28.02.2027, 28.03.2027, 25.04.2027, 30.05.2027, 27.06.2027 und 25.07.2027.

“Places of remembrance in Lingen introduce themselves“ – Führung auf Englisch

We from the Forum Juden Christen present the places of remembrance and accompany you through the history and to the stories that have made these places of remembrance possible.

Date: Sonntag, 27. September 2026,
14:00 bis 15:00 Uhr



Jüdisches Bethaus Freren

Das Bethaus in Freren steht ebenfalls am **Sonntag, 28. März 2027 von 15:00 bis 17:00 Uhr** für BesucherInnen offen.

„Judentum begreifen“



Dieser Bereich umfasst die pädagogische Arbeit mit Schulklassen, Gruppen und Vereinen. Für Gruppen aller Altersstufen bieten wir Führungen an, die sich den Themen wie der jüdischen Religion und Kultur widmen. Anhand biografischer Zugänge sprechen wir über die Geschichte und Gegenwart jüdischer Menschen aus dem Emsland.



In enger Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Osnabrück ermöglichen wir Begegnungen mit jüdischen Menschen. Auf anschauliche Weise vermitteln sie Wissenswerte über ihren Glauben. Mit einer Rallye können sich Kinder auf spielerische Weise mit dem Außengelände des Lern- und Gedenkortes vertraut machen.

Unsere Führungen auf dem jüdischen Friedhof vermitteln sowohl Wissen über jüdische Bestattungsriten als auch über ausgewählte jüdische Schicksale aus Lingen, Freren und Lengerich.

Mehr Information auf
www.forum-juden-christen.de



Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V.
Ansprechpartnerin: Anne Gottschalk
Telefon: 0157 75751497
E-Mail: gottschalk.anne@gmx.de



Das Forum Juden-Christen hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Den Brückenschlag zwischen Juden und Christen unter Einbeziehung der Geschichte der ehemaligen jüdischen Gemeinden im Altkreis Lingen.
- Erinnerung und die Bewahrung jüdischer Kultur.
- Kennenlernen des Judentums und seiner Traditionen.
- Erhaltung und Betreuung der Lern- und Gedenkorte sowie der Friedhöfe.
- Zeichen gegen das „Vergessen“ setzen.
- Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus entgegentreten.
- Suche nach Wegen der Versöhnung und des friedvollen Miteinanders aller Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion.

Hierfür suchen wir Unterstützerinnen und Unterstützer sowie neue Mitglieder und Aktive für den Vorstand des Forums. Sprechen Sie uns gerne an!

Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zum Verein Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. :



Forum Juden-Christen
ALTKEIS LINGEN E.V.



Vorname und Nachname (oder Einrichtung /juristische Person)

Anschrift

Postleitzahl

Ort

Telefonnr. / Mobilfunknr.

Geburtsdatum:

E-Mail:

Ich ermächtige den Verein Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. widerruflich, den von mir zu entrichtenden **Jahresbeitrag** durch Lastschrift von meinem unten genannten Konto einmal jährlich einzuziehen. (Zutreffendes bitte ankreuzen).

- ☐ Mindestbeitrag 36,00 € ☐ freiwilliger höherer Beitrag _____ €
☐ Schüler- / Studentenbeitrag 12,00 € ☐ Beitrag für weitere Familienmitglieder mindestens 12,00 €

IBAN:

Bank:

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie die unterzeichnete Beitrittserklärung per Post an folgende Adresse: Forum Juden-Christen – Altkreis Lingen e.V., c/o Simon Göhler
Am Reinelhof 5, 49809 Lingen (Ems) oder als pdf-Datei an info@forum-juden-christen.de

Die von Ihnen erhobenen Daten dienen zur Bearbeitung Ihrer Beitrittserklärung und der Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft im Verein Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e. V. Zum Zweck der Bearbeitung Ihres Antrags und der Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft werden die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten verarbeitet. Rechtsgrundlage dieser Verarbeitung von Daten aus Ihrer Beitrittserklärung ist Art. 6 Abs. 1 Buchstabe b DSGVO (Abwicklung eines Vertrages bzw. vorvertraglicher Maßnahmen). Verantwortliche datenverarbeitende Stelle ist der Vorstand des Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. Sie können den Vorstand per E-Mail unter info@forum-juden-christen.de bzw. postalisch über die Adresse des Vorsitzenden kontakta kontaktieren. Ihre im Rahmen der Mitgliedschaft erhobenen Daten werden für die Dauer Ihrer Mitgliedschaft vom Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. verarbeitet.



Forum Juden-Christen

ALTKREIS LINGEN E.V.



c/o Vorsitzender Simon Göhler
Am Reinelhof 5
49809 Lingen (Ems)
E-Mail: info@forum-juden-christen.de
Internet: www.forum-juden-christen.de



Lern- und
Gedenkort
Jüdische Schule:
Jakob-Wolff-Straße
49808 Lingen (Ems)



Gedenkort
Bürgerpark
Lengerich:
49838 Lengerich



Jüdisches
Bethaus:
Grulandstr. 1
49832 Freren

Spendenkonto:
Sparkasse Emsland
IBAN: DE88 2665 0001 1049 0005 55
BIC: NOLADE21EMS



@gedenkortjuedischeschulelingen